

33	15
42	24
37	29
40	25
36	20
34	26
39	22
30	22
22	3
22	4
15	5
24	1
23	3
22	11
31	11
35	15
33	17
32	23
32	22
31	26
33	26
34	24
31	13
33	19
29	17
31	22
35	16
31	20
34	20
32	10

1922.

2 (am 19. Nov.)

Detail: 4 Zoll.

mitteltemperatur

rtbericht.

1.064
1.044
1.002
.984
.924
.461
.411
.38
.531
.494
.411
.40
.79
2.03
1.97

l Sale.

CASH!

OGUES

STORE

here.

YEAR

nd Under-

ent 49c

any Mail-

n Under-

1.25

VER

all Sizes

1.25

ERS

ial 1.35

TS

al 95c

S

is where

Suit at a

alar \$9.75

6.75

UITS

ie Serges.

Reg. \$5.00

2.95

AWES

4.75

INGS

Stockings

price 25c

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und liefert bei Voraus-
zahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In der Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzeln Nummern 10 Cents.

Anfordigungen werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.

Kolportagen werden zu 20 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine ernstliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.f.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Lacombe von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner Vätern zu Münster, Sask., Canada.

19. Jahrgang, No. 44. Münster, Sask., Donnerstag den 14. Dezember 1922. Fortlaufende No. 980.

St. Peters Bote,
the oldest Catholic newspaper in
Saskatchewan, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch
for first insertion, 50 cents per inch
for subsequent insertions. Reading
Notices 20 cents per count line.
Display advertising \$2.00 per inch
for 4 insertions, \$20.00 per inch for
one year. Discount given on large
contracts. Legal Notices 12 cts. per
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.



Die neue St. Antonius Kirche in Lake Lenore.

Kirchweihe in Lake Lenore.

Die Freude, ein großes Werk in seiner Vollendung zu sehen, wurde am 8. Dez. der St. Antonius-Gemeinde von Lake Lenore zu Teil. Mancher Schweißtropfen war von den Stirnen der wackeren Männer dieser Gemeinde geflossen, unfähliche Mühen und Sorgen mußten ertragen werden ehe das Ziel erreicht war. Im Verein mit ihrem rührigen Seelsorger hatten alle Hand an das Werk gelegt, aber jetzt können die Mitglieder der St. Antonius-Gemeinde auch mit gerechtem Stolz auf ihre herrliche Kirche und ihre schöne Schule blicken. Da war der rechte Geist am Werke und deshalb war der Erfolg ein so glänzender. Alle Ehre dem eifrigen Pfarrer, dem hochw. P. Bernhard, und allen Mitgliedern der Gemeinde.

Um 10 Uhr morgens, am 8. Dez., begann die Feier. Der hochw. Herr Abt-Ordinaris Michael Ott, O.S.B., welcher kurz zuvor in Begleitung des hochw. P. Dominik, und des Dr. Fleming von Humboldt angekommen war, wurde vom Pfarrer mit einer großen Schar von Ministranten und vielen Gläubigen professioneller zur neuen Kirche geleitet, welche bereits mit Andächtigen gefüllt war. Die Rubriken der hl. Kirche schreiben zwar vor, daß das Publikum vor der Weihe einer neuen Kirche das Innere derselben nicht betreten soll; doch mußte in Anbetracht der strengen Kälte davon abgesehen werden. Beim Eintritt des hochw. Herrn Abtes tönte ihm ein "Ecce Sacerdos" entgegen, das eigens für diese Gelegenheit komponiert worden war. Nach der Weihe des neuen Gotteshauses begann das Hochamt, welches der hochw. P. Bernhard geleitete. Der hochw. Herr Abt und die hochw. Herrn P. Dominik und Fridolin, wohnten im Santuarium der hl. Handlung bei. Der Kirchenchor von Lake Lenore sang die St. Ludwigs-Messe von J. G. Sangl in anerkennenswerter Weise. Nach dem Evangelium hielt P. Dominik, welcher die Gemeinde im Jahre 1904 gegründet hatte, die Festpredigt. Der Prediger versicherte die Versammelten, daß es ihm eine große Freude sei, bei dieser Gelegenheit seine früheren Pfarrkinder wieder begrüßen zu können. Dabei brachte er auch manches wieder in Erinnerung, das sich in den alten Promietagen zugetragen hatte. Er bestätigte mit großer Genugtuung, daß derselbe Geist, den er bei seinem ersten Eintreffen vorgefunden habe, bis auf den heutigen Tag in der St. Antonius-Gemeinde noch fortbesteht. Die Kirche sei ja das Herz einer Gemeinde, und wo man eine schöne räumliche Kirche finde, da könne man von selbst auf den Eifer des Seelsorgers und der Pfarrkinder schließen. "Non est hic aliud nisi domus Dei et porta caeli". Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus und die Pforte des Himmels (Gen. 29. 17.) Darin wohnt wahrhaftig Gott selbst, Jesus Christus im allerheiligsten Sakramente. In diesem Hause werde täglich das heilige Messopfer dargebracht, die Erneuerung des Opfers Christi am Kreuz, von dem unser ganzes Heil kommt. Wir sollten darum stets trachten, daß unser Benehmen in der Kirche der Heiligkeit dieses Ortes entsprechende. Zum Schluß spendete der Redner der Gemeinde von Lake Lenore hohes Lob. Sie hätten sich wirklich als wahre, treue Kinder der hl. Kirche gezeigt. Den irdischen Lohn hätten sie jetzt schon augenscheinlich vor sich; der ewige Lohn aber harrete ihrer im Jenseits.

Nach dem Hochamte richtete der hochw. Herr Abt einige Worte in englischer Sprache an das versammelte Volk. Einen Tag der Freude nannte er den 8. Dezember, da an diesem Tage der lang gehegte Herzenswunsch der Gemeinde erfüllt sei. Eine überaus schöne Kirche stiehe da zur Ehre Gottes und zum Wohle der Gemeinde. Die Kirchen der St. Peter's Kolonie gehörten zu den schönsten im ganzen westlichen Canada. Die Einwohner der Kolonie hätten keine Mühe und kein Opfer gescheut, immer seien sie bereit gewesen alles einzusetzen, um dem

lieben Gott Wohnhäuser zu errichten, die seiner würdig wären. Darum habe aber auch der liebe Gott unsere Kolonie reichlich gesegnet. In 19 Jahren sei nicht eine einzige Fehlleite zu verzeichnen, die segnende Hand Gottes ruhe offenbar auf uns. Deshalb sollten wir uns auch stets dankbar zeigen und unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen.

Abt Michael erzählte dann noch von seiner Kom. Reise und von seiner Audienz beim hl. Vater, Papst Pius XI. Zum Schluß spendete er allen Anwesenden den apostolischen Segen, worauf die Musikkapelle das "Großer Gott, wir loben Dich" anstimmte, das alle Anwesenden mit begeistertem Stimmensingen. Der übrige Teil des Tages stand unter der Obhut der Frauen und Jungfrauen der Gemeinde, welche Mittag- und Abendessen servierten und alle übrige Zeit mit dem Bazaar beschäftigt waren. Schon Monate lang hatten sie hart gearbeitet, um alle möglichen Sachen herzurichten und dem Bazaar eine große Anziehungskraft zu geben. Die Buben strotzten auch förmlich mit einladenden Gegenständen, so daß einer nicht leicht der Versuchung, einzukaufen, widerstehen konnte. Daher auch der schöne finanzielle Erfolg. Alles in allem genommen, war der Tag für die Gemeinde ein Kleinergewinn von \$1600.00 ab. Leider waren wegen des rauhen Wetters nur wenige Leute von anderen Pfarreien zugegen, so daß den Gemeindegliedern von Lake Lenore der Erfolg fast ausschließlich zugeschrieben werden muß. Es muß aber anerkennend erwähnt werden, daß manche Andersgläubige von Lake Lenore regen Anteil am Feste nahmen und auch finanzielle Hilfe leisteten.

Eine besondere Auszeichnung verdienen natürlich die Frauen, welche für die Bereitung der Mahlzeiten und in der Leitung des Bazaar eine großartige Arbeit leisteten, ganz zu schweigen von den Mähen, welche die Vorbereitung leitete. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß sie den Betrag für die Kirche mit harter Arbeit verdient haben. Doch war ihnen diese Arbeit nicht sauer, denn es geschah Alles zur Ehre Gottes. Sollen wir noch eigens ein Wort über die Mahlzeiten sagen? Die Ehemänner werden uns recht geben — denn sie wissen es aus Erfahrung — wenn wir sagen, daß es einen kolossalen Unterschied macht, ob die Frau in gutem oder üblem Humor ist, wenn sie die Mahlzeit zubereitet. Darnach zu urteilen müssen alle Frauen von Lake Lenore am 8. Dez. in der raffigsten Stimmung gewesen sein.

Zum Schluß nochmals unsere Glückwünsche der Gemeinde und ihrem Seelsorger! Möge Gottes hl. Segen stets auf Lake Lenore ruhen!

St. Peters Kolonie

Münster. Die Konzert-Reise des St. Peters-Kolleg Orchesters verläuft eine erfolgreiche zu werden. Wir erhalten viele Anfragen in Bezug auf daselbe. Münster ist auf den Plakaten und in den Anzeigen nicht genannt, doch wird auch hier späterhin ein Konzert stattfinden. Das Konzert in Bruno wird nicht, wie es die Anzeige in der gegenwärtigen Nummer bringt, am 4. Januar, sondern am Tage der hl. Drei Könige, am 6. Januar stattfinden.

Obwohl es am Feste der Unbefleckten Empfängnis Marias, letzten Freitag, bitter kalt war, so fanden sich doch am Morgen bei der hl. Messe um 8 Uhr in der St. Peters-Kathedrale über 100 Personen am Tische des Herrn ein. Da dieser Tag das Hauptfest des heiligen Jungfrauenvereins ist, so gingen die Jungfrauen, gekleidet mit ihren eigenen Vereinsmedaillen, gemeinsam zum hl. Kommunion. Am Nachmittag um halb 3 Uhr fand feierliche Aufnahme 13 neuer Mitglieder in den Verein statt. Der sakramentale Segen und der Lobgesang "Großer Gott" brachte die idone Feiertag zum Abschluß. Trotz des eifrigsten Nordwestwindes hatte sich eine stattliche Zahl Andächtiger zu diesem Nachmittagsgottesdienst eingefunden. Der Jungfrauenverein zählt jetzt 31 Mitglieder und entsaltet unter der Leitung seiner eifrigen Beamtinnen eine rege, lobenswerte Tätigkeit.

Am 7. Dez. abends um 8 Uhr gab J. C. D. Anteuil eine Vortellung gewöhnlicher Lichtbilder in der Halle von Münster, aber wegen des kalten Wetters und auch weil die Vortellung am Vorabend des Festes der Unbefleckten Empfängnis stattgefunden, war der Besuch in recht spärlicher. Infolgedessen waren die Ein-

nahmen zugunsten der Kirche kaum nennenswert.

Die Kinder der St. Peters-Pfarrschule bereiten sich unter Anleitung ihrer Lehrkräften, der ehrl. Schwestern, auf eine Weihnachtspoststellung vor, die höchst wahrscheinlich am St. Stephanstage stattfinden wird.

Der hochw. P. Chrysothomus ist letzte Woche in das St. Peters-Kollegium übergesiedelt, wofür er als Hilferedakteur am St. Peters Bote beschäftigt sein wird. Nebenbei wird er vom Kollegium aus seine Missionen in Beauchamp, Peterne und Spalding versehen. Bisher wohnte er noch im alten Kloster an der St. Peters Kirche und leitete P. Peter Kirsche.

Herr D. Joes, welcher in Bälde nach Winnipeg zu reisen gedenkt, machte seinen Freunden in Bruno einen Besuch.

Holt allez Notige für euer DODGE Automobil beim Lodge Handler's Tins Garage, Humboldt.

Annahme. Die Wahl für Keeve am Montag entschied sich zu Gunsten des Herrn Joseph Stangel.

St. Gregor. Bei der Wahl für Keeve letzten Montag wurden hier 37 Stimmen für Herrn Johann Haab, den alten Keeve, und 19 Stimmen für Herrn Joseph Stangel abgegeben. Wegen des kalten Wetters blieben viele Wähler zu Hause. Hr. H. A. Murphy war Deputy Returning Officer für St. Gregor.

Frl. Anna Rose, Lehrerin im Schuldirekt südlich von St. Gregor, beendigte in der vergangenen Woche ihren Schultermin. In Begleitung von Frl. Lizzie Binefeld begab sie sich auf einen Besuch in ihre Heimat nach Moose Jaw.

Der neue Elevator ist so weit fertiggestellt, daß Herr Klemel von der Getreide einkaufen kann. Der Elevator ist nach modernem Mu-

ster gebaut und hat einen ausgezeichneten Carrier. Letzte Woche Donnerstag und Freitag waren die Herren Hargarten und v. Amerongen hier und in St. Oswald. In beiden Gemeinden hielten dieselben Reden über die Ziele des Volksvereins und legten klar, wie vieles dieser Verein bereits zu Gunsten des Deutchtums und der Katholiken im kanadischen Nordwesten erlangt hat in der kurzen Zeit seines Bestehens. In der St. Oswald-Gemeinde wurde eine Ortsgruppe mit zwanzig Mitgliedern gegründet.

Bei dem 13tägigen Gebete, welches nach der vom hochw. P. Marcellus geleiteten hl. Messe seinen Anfang nahm, assistierte der hochw. P. Chrysothomus von Münster. Obwohl ein bitter kalter Tag war, besuchten die Gläubigen eifrig die Kirche, um so ihrem Heiland im Altarsakramente ihre Huldigung darzubringen.

Decor Soderlund baut in Monance ein Haus für den Weizenkauf der Pioneer Grain Co.

Leo Sommers errichtet eine Radio Station und wird seine zahlreicheren Freunde bald durch ein Radio Konzert erfreuen können.

Spalding. Donnerstag morgens, dem 30. Nov., Arab sechs Meilen von hier Peter M. Morin im Alter von 61 Jahren, wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten. Die deutsche St. Martins-Kirche steht auf dem Lande, welches er in den Pioneer Jahren zu diesem Zwecke gekauft hatte. Am Samstag um halb 10 Uhr morgens feierte P. Chrysothomus ein Requiem Amt, welchem die Mitglieder der Gemeinde zahlreich beiwohnten. Der Leichnam wurde nach Winnipeg überführt, um dort auf dem St. Mary's Kirchhof beerdigt zu werden. Humboldt. Kraft Gardner ist von einem sechswochenlichen Aufenthalt in Winnipeg zurückgekehrt.

Karl Schmeiser ist nach Davidson gereist, wo er kürzlich das Great West Hotel gekauft hat.

Stunden Auto-Gummireifen mit Carrier. Louis B. Birch, Hilfer, die Humboldt Ackerbau-Gesellschaft hatte vor einigen Tagen ihre jährliche Berichterstattung. Der Finanzbericht zeigte, daß ein Ueberschuss in der Sache ist, jedoch ein gutes Geschäftsjahr in Aussicht steht. Für das kommende Jahr in John Gagen Präsident, J. G. Suchring erster Vizepräsident und J. H. Hartman zweiter Vizepräsident. An der Exekutive sind Arnold Kocher von Münster und Arnold Laub von Annahme.

Für gute Zwecke liehen ein von John Kurtenbach, Lubworth, \$5.00 für arme Waisenkinder in Deutschland; \$35.00 für P. Klaus von Wm. Smith, Bruno; von W. Schweda aus Leipzig, Sask., \$3.00 für das Waisenhaus in Prince Albert; von Hen. A. Knoch, St. Martin, Moose J. D. Minn., \$2.50 für arme Kinder und Ungenannt von Kulda sendet \$25.00 als Weihnachtsgeld für das Waisenhaus in Prince Albert. Bergelt's Gott!

Saskatchewan. Der Name der Station Howell, zwischen Humboldt und Warman wurde zu Ehren des Bischofs von Prince Albert in Lord Howme umgeändert.

Die Handelskammer von Prince Albert hat den hochw. Herrn Bischof Rud. Homme einstimmig in das Exekutiv-Komitee gewählt.

Nikolaus Gonner, Redakteur der "Daily American Tribune", tot.

Nikolaus Gonner von Dubuque, Ia., Herausgeber der "Daily American Tribune", eines katholischen Tagesblattes, seine Tochter Anna und sein Freund, John Schroder, ein bekannter Geschäftsmann von Dubuque, sind am 2. Dez. morgens auf dem Wege nach Milwaukee, Wis., nahe South Wayne, Wis., ertrunken, als ihr Automobil eine Brücke hinab in ein flühendes Strömung der Strömungen bestand sich Nikolaus Gonner, Junior, Friedrich Stemm von Dubuque und Frl. Elisabeth Guldbeck von Milwaukee im Automobil, als das Unglück sich ereignete, die aber alle mit dem Leben davonkamen.

Die Gesellschaft bestand sich auf dem Wege nach Milwaukee, wo die jungen Leute die Marquette Universität besuchen wollten, nachdem sie den Dankfesttag zu Hause verbracht hatten. Herr Gonner selbst lenkte das Automobil, das auf einem naassen Wege hin- und herrutschte und direkt vor der Brücke eine leichte Zug- und Waghung hinab in das Wasser stürzte. Die Leichen wurden nach South Wayne gebracht.

Nikolaus Gonner war einer der hervorragendsten Katholiken des Landes. Vor Jahren war er Präsident des Deutschen Katholischen Zentralvereins und des Herausgeber des "Katholischen Bessens" und der "Luzemburger Gazette". Während des Krieges gaben viele in deutscher Sprache erscheinenden Zeitungen ein und Herr Gonner schuf die "Daily American Tribune", die erste kath. Tageszeitung in englischer Sprache für die Ver. Staaten. Er hatte die Absicht, diese Tageszeitung in Balde von Dubuque nach Milwaukee zu verlegen und er machte diese letzte tragische Autounfall nach Milwaukee, um Möglichkeiten bezüglich dieses Projektes zu erledigen. Gonner war im ganzen Lande als Redner bekannt und der Papst hatte ihn zum Ritter des Gregoriusordens ernannt. Seine Familie zählte zu den hervorragenden in Dubuque, wo aber sein tragisches Ende die aufrichtigste Trauer herricht. Möge er ruhen in Frieden!

Das Obertribunal der Ver. Staaten suspendierte die sprachlos im State Nebraska, gewählte "Wm. C. Brown" und verurteilt \$2000. Bußgeld, das die Koll. ebenfalls entziehen soll. Ziele tragische Wache kam aus Washington nach Lincoln, Neb., es ist dies eine tragische Wache und ein schönes Weihnachtsfest für Hunderte von fremden Kindernergemeinden, die in großen Zeit der Waisenhaus vergleichlich können. Die Weihnachtsfeier die Schulkinde singen lauten wollten und sich vor dem tyrannischen Geleir hielten, dies zu tun. Es wird ihnen nun nichts im Wege stehen, diese wieder ein- und beim bevorstehenden Weihnachtsfest singen zu lassen.

Bancroft, B. C. Kurzlich weilt Abt. Placidus von Mt. Angel, Oregon, hier, um Schwestern Dorothea zu kaufen, worauf ein Benediktiner-Kollegium nebst Kirche errichtet werden soll.

Die Handelskammer von Prince Albert hat den hochw. Herrn Bischof Rud. Homme einstimmig in das Exekutiv-Komitee gewählt.